

Die Organisation des Jugendbundes (Anm.: 1)

Der Jugendbund des KDF erstreckt sich über ganz Deutschland. Er umfasst 250 Gruppen mit etwa 6 000 Mitgliedern.

I. Jede Gruppe wählt sich für die Dauer von zwei Jahren eine Führerin (§ 5 der Bundesordnung). Zur Aufgabe der Führerin sei gesagt:

1. Sie ist verantwortlich für den rechten Geist und die rechte Haltung in der Gruppe und soll die Arbeit hineinstellen, die das Leben fördert. Dabei ist sehr daran zu denken, dass die Selbst-Tätigkeit und Eigen-Verantwortlichkeit aller, die zur Gruppe gehören, angeregt wird.

Für die rechte Arbeitsmöglichkeit in der Gruppe ist die Teilung in Arbeitskreise für Ältere und Jüngere notwendig. Beide Kreise führt der monatliche Gemeinschaftsabend zusammen.

Da jede Gruppe des Jugendbundes zu einem Gau gehört, muss sich jede Führerin mit der Gauleiterin in Verbindung setzen. Die Gauleiterin hilft der Gruppenführerin in jeder Weise. Dafür ist nötig, dass jede Führerin der Gauleiterin am Schluss des Sommers- u. des Winterhalbjahres einen ausführlichen Arbeitsbericht schickt.

Darüber hinaus kann sich die Gruppenführerin vom Jugendsekretariat jede Hilfe und Anregung erbitten. Die "Jugendziele", die Monatsblätter des Jugendbundes sind in erster Linie Führerblatt, und müssen von jeder Führerin gelesen werden. Darüber hinaus sollen sie in der Gruppe möglichst verbreitet sein.

2. Jede Gruppenführerin soll die Verbindung mit dem Zweigverein pflegen. Sie soll insbesondere darnach trachten im Vorstände des Zweigvereins mitzuarbeiten und einerseits dafür Sorge tragen, dass die Gruppe sich für das Leben des Zweigvereins interessiert und andererseits diesem über das Leben der Gruppe berichten (§ 9 der Bundesordnung).

3. Der Jugendbund des KDF fühlt sich als junge Frauenbewegung stark verantwortlich für die

Mitarbeit im Zusammenschluss der jungen katholischen Generation, vor allem in der Katholischen Jugend Deutschlands. Deshalb muss jede Führerin es als ihre Aufgabe betrachten in den örtlichen Zusammenschlüssen der K.J.D. (>Katholische Jugend Deutschlands) sehr intensiv mitzuarbeiten.

Sie soll auch für das deutsche Jugendherbergswerk interessiert sein, durch Mitgliedschaft der Gruppe und Mitarbeit in der Ortsgruppe des Jugendherbergsverbandes.

II. Die Gruppen eines Landes oder eines Landesteiles schliessen sich zu einem Gau zusammen. Die Gauleiterin trägt die Verantwortung für die Gestaltung des einzelnen Gaus. Es ist also ihre eigentlichste Aufgabe zu helfen, dass in jedem Gau, geprägt aus seiner Eigenart, Inhalt und Ziel des Jugendbundes herausgearbeitet werden kann, so dass jeder Gau in seinem "Gesicht" einen Teil der Einheit im Gesamtwillen darstellt.

1. Die Gauleiterin muss also jede einzelne Gruppe ihres Gaus persönlich kennen, um ihr aus solch enger Verbindung in der Gestaltung des Gruppenlebens helfen zu können.

2. Im April, Juli, Oktober und Dezember jeden Jahres schickt die Gauleiterin an alle Gruppen einen Rundbrief, der der geistigen Führung und der Hilfe zur praktischen Arbeit dient.

3. Im Frühjahr und im Herbst, zu Beginn der Sommer- und der Winterarbeit ruft die Gauleiterin die Gruppenführerinnen zu einer Führerbesprechung zusammen. Einmal im Jahr soll diese Besprechung mit einem grossen Gautag verbunden werden.

4. Die Gauleiterin gestaltet ihre Arbeit aus enger Verbundenheit mit dem Jugendsekretariat. Sie schickt diesem im April und im Oktober einen ausführlichen Bericht über den Gau: Gaubericht.

5. Der Jugendbund umfasst heute 12 Gaue, die mit den Anschriften der Gauleiterinnen angegeben sein sollen:

Saargau	Maria Hoffmann	Saarbrücken, Hochwaldstr.
Industriegau	Lotte Dichgans	Elberfeld, Arminustr. 64
Rheingau	Gerta Kremers	Viersen, Gereon 107
Westfalengau	Seppel Franke	Münster, Elisabethstr. 11
Sachsischer Gau	Anni Bauer	Höxter, Grubestr. 40
Ostmark	Dorothee Peglau	Posen, Grenzmark Posen
Niederschlesien	Eva Hübscher	Breslau 2, Claasenstr. 2
Oberschlesien	Helene Schubert	Gleiwitz, Klostersgasse 11
Poln. Oberschlesien	Elisabeth Strauss	Beuthen, Schulkloster
Bayern	Dr. Dora Huber	München, Ungererstr. 66
Württemberg	Leni Hills	Stuttgart, Alexanderplatz 71
Baden	Johanna Zeiser	Bruchsal

III. Die Zentrale des Jugendbundes des KDP ist das Jugendsekretariat in Bendorf a. Rhein. Hedwig Dransfeldhaus.

1. Das Jugendsekretariat ist im Jahre 1916 nach der Generalversammlung in Berlin gegründet worden. Marie Buczkowska, die schon seit 1906 inmitten des beginnenden Zusammenschlusses von Jugend innerhalb des Frauenbundes stand, war die Führerin des Jugendbundes und leitete bis 1926 das Jugendsekretariat, das seit Gründung in München war. 1926 wurde das Jugendsekretariat unter der Leitung von Anna Vogt nach Bendorf a. Rh. ins Hedwig-Dransfeldhaus verlegt. Seit April 1929 steht Nelli Nikola mit in der Arbeit des Jugendsekretariates.

2. In der Einrichtung des Jugendsekretariates findet sich: das Archiv die Registratur Zeitschriftenschau u. Zeitschriftenarchiv Hand- und Ausleihebibliothek Materialsammelmappen Spielbibliothek.

3. Zur Erfüllung der Aufgaben des Jugendsekretariates als Zentrale des Jugendbundes sei folgendes gesagt:

Das Jugendsekretariat arbeitet am organisatorischen Aufbau, an einer feinen organischen Gliederung des Jugendbundes (Durchführung der Bundesordnung, Führung der Mitgliederzahl, Beitrags Zahlung). Die geistige Führung, die vom Jugendsekretariat ausgeht, findet ihre Zusammenfassung, Richtung und

Wegweisung vor allem in den jährlichen um die Osterzeit stattfindenden Werkwochen in Bendorf. Diese zusammenfassende Führung dezentralisiert sich in der Führung der Gaue, in Führer-Gautreffen, Gautagen, Gaubriefen und in der Verbundenheit mit einzelnen Gruppen.

Dem inneren Leben des Bundes und vor allem auch der Werbung von Mitgliedern, die eine besondere Aufgabe des Jugendsekretariates ist, dient die Freizeitbewegung. Sie wird in den Sommermonaten vor allem auf der Jugendherberge in Bendorf durchgeführt.

Führung und Gestaltung dieser Jugendherberge ist eine weitere Aufgabe des Jugendsekretariates. Sie führt darüber hinaus zur Mitarbeit im Gau Rheinland der deutschen Jugendherbergen und im Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Jugendherbergen.

Ausser dieser überbündischen Arbeit sieht das Jugendsekretariat in der Mitarbeit im Führerring der KJD und im Reichsjugendausschuss der deutschen Zentrumsparterie (RJA), sowie nach Möglichkeit im Reichsausschuss der deutschen Jugendverbände eine besondere Aufgabe.

Dem Jugendsekretariat obliegt auch die Führung der Jugendkommission. Die Jugendkommission setzt sich zusammen aus den Gauleiterinnen und einigen Menschen, die fachlich die Arbeit der Jugendkommission unterstützen. Die Aufgabe der Jugendkommission besteht darin, den inneren und äusseren Aufbau des Jugendbundes zu fördern und daran mitzuarbeiten.

"Die Jugendziele" werden vom Jugendsekretariat herausgegeben. Sie sind Ausdruck der geistigen Haltung des Jugendbundes, der Boden für die Aussprache aller Fragen junger Frauenbewegung und eine Hilfe zur Gestaltung der Gruppenarbeit. - Die Jugendziele kosten-vierteljährlich 1.00 Mk. und sind durch das Jugendsekretariat zu bestellen. Druck und Verlag Franz Xaver Seitz, München.

Das Jugendsekretariat sieht eine Ausweitung seiner Arbeit in der aktiven Teilnahme an der Volksbildungs-Bewegung. Seinen Ausdruck findet dies in den vom Jugendsekretariat veranstalteten

Volkshochschulkursen im Hedwig-Dransfeld-Haus in Bendorf.

Das Jugendsekretariat ist Dezernat der Zentrale des ZDF und steht in enger Verbindung mit ihr. Es wird dem Generalsekretariat monatlich Rechenschaft über die Arbeit abgelegt.

Die Leiterin des Jugendsekretariates ist im Vorstand des Frauenbundes.

.Zur Ergänzung lese man:

1 . "25 Jahre K.D.F.", "Der Weg einer Jugend zum Bund" von Marie Buczkowska.

2. Maiheft der Jugendziele 1930. Aus den

Arbeitskreisen den Abschnitt von Helma Beverunge, S.74.

3. Jahrbuch 1927 des K.D.F., um die Organisation des KDF kennen zu lernen.

Anmerkung:

1. Aus der Arbeitsmappe 1929. Die Datierung läßt sich genau bestimmen: In dem Beitrag Nr. 1 der Arbeitsmappe wird "April 1929" als zeitlicher Beginn der Mitarbeit von Nelli Nikola im Jugendsekretariat benannt. Im Beitrag Nr. 2 wird darauf Bezug genommen: Die Zentrale des Jugendbundes ist das Jugendsekretariat in Bendorf, das erst seit April dieses Jahres in Nelli Nikola eine zweite Arbeitskraft gefunden hat.